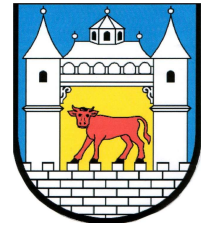


# Amtsblatt

## der Stadt Calbe (Saale)



---

30. Jahrgang

Calbe (Saale), den 06.03.2026

Nummer 6

---

### Inhalt

#### **A. Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Calbe (Saale)**

Bekanntmachung des Beteiligungsberichtes der Stadt Calbe (Saale) **24**

#### **B. Amtliche Bekanntmachungen sonstiger Dienststellen**

Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt – Kartierung von Arten und Lebensräumen  
/ Biotopen in der Stadt Calbe (Saale) **39**

#### **C. Sonstige Mitteilungen**

### **Impressum**

Herausgeber und Herstellung:

Erscheinungsweise:

Bezug:

Stadt Calbe (Saale)

Nach Bedarf

Rathaus I, Markt 18, 39240 Calbe (Saale)

Ein dauerhafter Bezug im Rahmen eines Abonnements ist gegen Erstattung der Versandkosten möglich.

### **Bekanntmachung des Beteiligungsberichtes der Stadt Calbe (Saale)**

Gemäß § 130 Abs. 2 KVG LSA ist der Vertretung ein Bericht über die unmittelbare und mittelbare Beteiligung an Unternehmen in einer Rechtsform des öffentlichen Rechts und des Privatrechts, an denen die Kommune mit mindestens 5 v. H. beteiligt ist, vorzulegen.

Die Stadt Calbe (Saale) hat den Beteiligungsbericht nach § 130 Abs. 2 KVG LSA für das Jahr 2026 erstellt. Mit dem Beteiligungsbericht 2026 hat sich der Stadtrat der Stadt Calbe (Saale) in seiner Sitzung am 05.03.2026 befasst und zur Kenntnis genommen.

Gemäß § 130 Abs. 3 KVG LSA sind die Einwohner in geeigneter Form über den Inhalt des Beteiligungsberichtes zu unterrichten.

Der Beteiligungsbericht für das Jahr 2026 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht und im Amtsblatt Nummer 6/2026 vom 06.03.2026 veröffentlicht.

Calbe (Saale), 06.03.2026

  
Hause  
Bürgermeister



## Beteiligungsbericht zum Haushalt 2026 der Stadt Calbe (Saale)

### Vorbemerkungen

Gemäß § 130 Abs. 2 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) ist mit dem Entwurf der Haushaltssatzung dem Stadtrat ein Bericht über die unmittelbare und mittelbare Beteiligung an Unternehmen in einer Rechtsform des öffentlichen und des Privatrechts, an denen die Stadt Calbe (Saale) mit mindestens 5 v. H. beteiligt ist, vorzulegen.

Diese Forderung des Gesetzgebers wird mit Vorlage dieses Berichtes erfüllt.

Der Beteiligungsbericht ist ein Informations- und Dokumentationsinstrument für die Stadtverwaltung Calbe, den Mitgliedern der Vertretung und für die Öffentlichkeit. Mit diesem Bericht soll ein Beitrag zur größeren Transparenz der Stadtverwaltung hinsichtlich ihrer Aufgabenerfüllung durch ausgegliederte Unternehmen geleistet werden. Außerdem stellt der Beteiligungsbericht ein betriebswirtschaftliches Instrument dar, gegenüber dem Stadtrat und der Öffentlichkeit Rechenschaft über die Entwicklung der Beteiligungsunternehmen abzulegen.

Der Bericht zeigt auch Finanzbeziehungen zwischen den Unternehmen und dem Finanzhaushalt der Stadt Calbe (Saale) auf.

Der Beteiligungsbericht hat folgende Mindestangaben gemäß § 130 Abs. 2 Nr. 1 bis 4 KVG LSA zu enthalten:

1. den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und die –entnahmen durch die Kommunen und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft für das jeweilige letzte Geschäftsjahr, sowie im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer,
4. die Gesamtbezüge nach § 285 Nr. 9 a des Handelsgesetzbuches (HGB), die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind.

### **Beteiligungen der Stadt Calbe (Saale)**

Die Beteiligungen bzw. die Anteile an verbundenen Unternehmen der Stadt Calbe (Saale) werden in der Bilanz unter der Position Finanzanlagevermögen geführt und werden nachfolgend in alphabetischer Reihenfolge genannt.

1. Abwasserzweckverband „Saalemündung“
2. Beschäftigungs-, Qualifizierungs- und Innovationsgesellschaft mbH
3. Calbenser Wohnungsbaugesellschaft mbH
4. Erdgas Mittelsachsen GmbH
5. Kommunale IT-UNION eG
6. Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH
7. Wasserversorgungszweckverband im Salzlandkreis

Die Datenerhebung für den Beteiligungsbericht erfolgt für o.g. Beteiligungen anhand der derzeit vorliegenden Jahresabschlüsse 2024. Hierbei werden nähere Erläuterungen zu den Beteiligungen gegeben, bei denen die Stadt Calbe (Saale) mit mindestens 5 v. H. beteiligt ist. Ausgenommen davon sind die Zweckverbände, welche nur nachrichtlich zu erwähnen sind.

### **Calbenser Wohnungsbaugesellschaft mbH**

(im Folgenden kurz Gesellschaft oder CWG genannt)

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Erhaltung, Veränderung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten und Grundstücken aller Eigentums- und Nutzungsformen, sowie die Vermarktung gesellschaftseigener Bauten und Grundstücke.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann.

Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmungen beteiligen.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Die Stadt Calbe (Saale) ist alleiniger Gesellschafter der CWG. Das gezeichnete Stammkapital beträgt am Bilanzstichtag 405.500,00 € und ist zum Nennwert angesetzt.

### **Beteiligungen des Unternehmens**

Die CWG selbst unterhält keine Beteiligungen.

### **Organe der Gesellschaft und deren Besetzung**

#### *Geschäftsführung:*

Alleiniger Geschäftsführer der Gesellschaft ist Dr. Ingo Martin Pusch.

#### *Aufsichtsrat:*

Dem Aufsichtsrat gehören nachstehend aufgeführte Mitglieder an:

Vorsitzender:	Sven Hause
Mitglieder:	Marcel Feike
	Alexander Berlin
	Jens Göttinger
	Kerstin Recklebe bis 01.12.2024
	Christian Behlau ab 01.12.2024

Der Gesellschafterversammlung gehören nachfolgend aufgeführte Mitglieder an:

Sven Hause  
Alexander Berlin bis 04.07.2024  
Alexander Sieche ab 04.07.2024\*  
Christian Behlau bis 04.07.2024  
Oliver Uhlmann ab 04.07.2024\*  
Katja Lehmann-Schmidt bis 30.06.2024  
Axel Friedrichs ab 04.07.2024\*  
Kerstin Lorenz  
Torsten Göhr  
Mario Kannegießer bis 04.07.2024  
Swen Imroth ab 04.07.2024\*  
Isabel Jaekel  
Nancy Ittenson  
Katrin Müller  
Steve Daniel

\* Mit Beschluss der konstituierenden Sitzung des Satrates am 04.07.2024 (BVL Nr. 614-24).

Vorsitzender ist laut Gesellschaftervertrag der Bürgermeister.

### **Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung, Erhaltung, Veränderung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten und Grundstücken aller Eigentums- und Nutzungsformen, sowie die Vermarktung gesellschaftseigener Bauten und Grundstücke.

Das Geschäftsjahr 2024 war für die Gesellschaft erneut von schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen (hohe Arbeitslosigkeit und negative demographische Entwicklung) und daraus resultierend durch eine Stagnation des allgemeinen Mietpreisniveaus, eine anhaltende hohe Mieterfluktuation, zunehmende Zahlungsprobleme der Mieter und Verzögerungen bei baulichen Maßnahmen, insbesondere durch Materiallieferprobleme, geprägt.

Die Einwohnerzahl verringerte sich in der Stadt Calbe (Saale) auf 8.189 mit Hauptwohnsitz zum 30.06.2023 (Quelle: Salzlandkreis – Verwaltung - Stadt Calbe/S.). Die Nachfrage am regionalen Wohnungsmarkt hängt vorrangig von der Situation und der Entwicklung der Einwohner und der privaten Haushalte ab, die wiederum durch den Wanderungssaldo sowie Geburten und Sterbefälle bestimmt sind.

Am 31. Dezember 2024 bewirtschaftete die Gesellschaft 1.583 Wohn- und 34 Gewerbeeinheiten; davon waren 487 Wohneinheiten (30,7 %, Vorjahr: 32,3 %) nicht vermietet. Die Erlösschmälerungen der Sollmieten und Betriebskosten betragen 2024 insgesamt T€ 2.117,1 (Vorjahr: T€ 2.058,7).

Die Wiedervermietungsquote der Wohnungen erhöhte sich auf 81,0 % (2023: 75,5 %).

In 2024 setzte die CWG geplante Investitionen sowie die laufende Werterhaltung/Instandhaltung/Instandhaltung von rund T€ 1.967,1 (Fremdleistungen (Plan: T€ 1.862,0)) um. Dies entspricht einem Kostensatz für Instandhaltung/Modernisierung von rund 19,72 €/m<sup>2</sup> der durchschnittlichen Wohn- und Gewerbefläche (Vorjahr: 15,26 €/m<sup>2</sup>).

Das Jahresergebnis 2024 mit einem Fehlerbetrag von T€ 1.946,3 weicht im Geschäftsjahr 2024 vom geplanten Jahresfehlerbetrag über T€ 346,10 ab.

Der Jahresfehlbetrag ergibt sich im Wesentlichen durch die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Wohngebäude (T€ 1.880,8).

### **Beschäftigtenanzahl**

Die Gesellschaft verfügte im Geschäftsjahr 2024 über einen Personalbestand von 14 Arbeitnehmern:

Geschäftsführer	1
Kaufmännische Angestellte	9
Technische Angestellte	2
Regiearbeiter	2

### **Gesamtbezüge**

Die Bezüge der Geschäftsführerin sind gemäß § 288 Abs. 1 HGB nicht angabepflichtig.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 2024 belaufen sich auf insgesamt T€ 2,5.

### **Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

#### Vermögenslage

Das Bilanzvolumen hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 3.548,6 auf T€ 36.744,6 vermindert.

Die Abnahme des Anlagevermögens 2024 in Höhe von T€ -2.759,8 ergibt sich aus den fertiggestellten Investitionen des Geschäftsjahres in Grundstücke mit Wohnbauten (T€ 504,4) und Anlagen im Bau (T€ 232,2) sowie der Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattungen (T€ 11,6) und den immateriellen Vermögensgegenständen (T€ 8,8). Andererseits erfolgte ein Verkauf aus den Grundstücken ohne Bauten (T€ -93,9), die lineare planmäßige Abschreibung in Höhe von T€ -1.540,7 und außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund voraussichtlicher dauernder Wertminderung in Höhe von T€ -1.880,8. Die vorgenommene außerordentliche Abschreibung betrifft 10 Wohngebäude. Das Anlagevermögen beträgt 94,24 % des Bilanzvolumens.

Die Eigenkapitalquote beträgt 76,4 % zum Bilanzvolumen (Vorjahr: 74,7 %).

Das Anlagevermögen ist zu 81,1 % (Vorjahr: 80,5 %) durch Eigenkapital (Anlagendeckungsgrad I) und zu 101,4 % (Vorjahr: 101,4 %) durch Eigenkapital und langfristigen Mitteln (Anlagendeckungsgrad II) finanziert.

#### Finanzlage

Zum 31. Dezember 2024 verfügte die Gesellschaft über einen Finanzmittelbestand von T€ 1.899,0. Der Finanzmittelbestand setzt sich aus liquiden Mitteln, Bausparguthaben und sonstigen Wertpapieren zusammen. Die Finanzmittel verringerten sich in 2024 von € 2.773,7 auf T€ 1.899,0.

Das Bausparguthaben verringerte sich in 2024 durch die Auszahlung von zwei Bausparverträgen in Höhe von T€ 829,0 bei denen die maximale Ansparsumme erreicht war und die Ansparung von zwei Bausparverträgen in Höhe von T€ 80,0.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nach gezahlten Zinsen reichte im Berichtsjahr bei einem Instandhaltungsaufwand (13,55 €/m<sup>2</sup> Wohn/Nutzfläche; Vorjahr: 9,65 €/m<sup>2</sup>) nicht aus, die planmäßigen Tilgungen langfristiger Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 1.429,2 zu bedienen.

Die Investitionen (T€ 757,0) wurden aus einer Darlehensaufnahme und der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert.

#### Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2024 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von T€ 1.946,3 so dass eine Ergebnisverminderung gegenüber dem Vorjahr um T€ 2.017,1 eingetreten ist. Dabei hat sich das Geschäftsergebnis um T€ 2.021,1 auf T€ -1.966,0 vermindert, das Zinsergebnis hat sich um T€ 4,0 auf T€ 19,7 erhöht.

Das Jahresergebnis (T€ -1.946,3; Vorjahr: T€ 70,8) wird entscheidend insbesondere durch außerplanmäßige Abschreibungen (T€ 1.880,8; Vorjahr: T€ 233,9) und höhere Instandhaltungskosten (T€ 1.301,4; Vorjahr: T€ 956,2) geprägt.

## **Prognose**

Auch im Geschäftsjahr 2025 wird die Gesellschaft den Wohnungsbestand durch gezielte und geplante bauliche Maßnahmen aufwerten. Durch umfangreiche Aufwendungen – insbesondere in die Sanierung von Leerwohnungen – soll die Neuvermietung aktiv beeinflusst werden. Die geplanten Gesamtinvestitionen für das Geschäftsjahr 2025 betragen T€ 3.223,4.

Das Hauptproblem der Wohnungswirtschaft in Calbe (Saale) bleibt der Leerstand von Wohnungen und Gewerbeeinheiten und die damit verbundenen Ertragsausfälle.

Die Gesellschaft arbeitet gegenwärtig an einer strategischen Unternehmensplanung, welche insbesondere angelegt, integriert und ausgerichtet am Leerstandsabbau und im Kontext mit Investitionsmaßnahmen für die Geschäftsjahre 2025 bis 2029 dienen soll.

Chancen für die Unternehmensentwicklung werden insbesondere im Bedarf an verschiedenen Formen, wie des altersgerechten Wohnens, der Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Unternehmen der Sozialwirtschaft sowie Beiträge zur städtebaulichen Entwicklung einzelner Wohnstandorte für die Stadt Calbe (Saale) gesehen.

Weitere Chancen für die Unternehmensentwicklung werden in einer für das Geschäftsjahr 2023 bis 2024 bestätigten REGIO-Förderprogrammzusage für das Flächendenkmal NEUE WOHNSTADT gesehen, auf deren Grundlage planerisch Rahmenbedingungen für eine qualitative Weiterentwicklung der Quartiere bzw. des Wohnungsbestandes für drei Wohnhöfe geschaffen werden sollen.

Das Hauptproblem der Wohnungswirtschaft in Calbe (Saale) bleibt der Leerstand von Wohnungen und Gewerbeeinheiten und die damit verbundenen Ertragsausfälle.

## **Verbindung mit dem Haushalt der Stadt Calbe (Saale)**

Im Berichtsjahr wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 1.946,3 erzielt. Über die Verwendung des Jahresüberschusses wird in der Gesellschafterversammlung im Oktober 2025 entschieden.

## **Erdgas Mittelsachsen GmbH**

(im Folgenden kurz Gesellschaft oder EMS genannt)

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die Versorgung mit Erdgas, Strom, Wasser und Wärme, der Bau und Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen, die Vornahme aller damit in Zusammenhang stehenden Geschäfte und das Erbringen von Dienstleistungen aller Art, soweit sie mit dem Unternehmensgegenstand Energie-, Wasser- und Wärmeversorgung im Zusammenhang stehen, insbesondere im Bereich Contracting.

Die EMS beliefert Letztverbraucher im Wesentlichen in den Städten und Gemeinden des Salzlandkreises, sowie in Teilen der Landkreise Anhalt-Bitterfeld, Jerichower Land und Börde mit Gas, Wärme und Strom. Als Netzbetreiber verantwortet sie den Betrieb und Ausbau ihres Gasnetzes im gleichen Gebiet. Weiterhin bietet die Gesellschaft als Eigentümer und/oder Betreiber von Wärmeerzeugungsanlagen Nahwärme an. Ferner wird die Betriebsführung der Gasstadtwerke Zerbst GmbH, Zerbst/Anhalt, wahrgenommen. Der Betrieb von Telekommunikationsnetzen wird unverändert ausgebaut.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 20.962.967,13 EUR. Die Stammeinlagen sind vollständig erbracht.

Das Stammkapital wird wie folgt gehalten:

- Thüga Aktiengesellschaft, München	40,67 %
- Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG, MD	19,23 %
- Stadtwerke Staßfurt GmbH, Staßfurt	17,23 %
- 12 Städte und Gemeinden	22,87 %

Der Anteil der Stadt Calbe (Saale) am Stammkapital per 31.12.2024 beläuft sich auf 1.125.711,37 EUR = 5,37 %.

### Beteiligungen des Unternehmens

Die Beteiligungen zeigt die folgende Zusammensetzung:

	Anteil	31.12.2024
	%	€
KOM9 GmbH & Co. KG, Freiburg im Breisgau	0,37	3.354.358,38
Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Hamburg	0,88	2.437.037,97
GlasCom Salzlandkreis GmbH, Staßfurt	50,00	12.500,00
Template4TAP GmbH & Co. KG, München	5,88	8.823,53
Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Staßfurt	50,00	69.344,50
Erneuerbare Energien Staßfurt Verwaltungs GmbH, Staßfurt	50,00	14.740,61
		<b>5.896.804,99</b>

### Organe der Gesellschaft und deren Besetzung

#### *Geschäftsführung:*

Geschäftsführer der EMS ist seit 01.02.2007 Herr Dipl.-Ing. Jens Brenner.

#### *Aufsichtsrat:*

Dem Aufsichtsrat gehören nachfolgend aufgeführte Mitglieder an:

Vorsitzender:	Markus Bauer	(Landrat des Salzlandkreises)
Stellv. Vorsitzender:	Christoph Kahlen	(Prokurist der Thüga AG)
Mitglieder:	Dr. Arne Geiger	(Handlungsbevollmächtigter der Thüga AG)
	Carsten Harkner	(Geschäftsführer der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG)
	Sven Hause	(Bürgermeister der Stadt Calbe/Saale)
	Eugen Keller	(Geschäftsführer der Stadtwerke Staßfurt GmbH)
	Sven Rosomkiewicz	(Mitglied des Landtages des Landes Sachsen- Anhalt)
	Andreas Fedorczuk	(Geschäftsführer der Städtischen Werke Magdeburg GmbH & Co. KG)

*Gesellschafter:*

12 Städte und Gemeinden, Thüga Aktiengesellschaft München, Stadtwerke Staßfurt GmbH Staßfurt, Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG Magdeburg.

### **Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

Der Gasabsatz lag mit 505,6 Mio. kWh (-2,9%) temperatur- und abnahmebedingt unter dem Vergleichszeitraum. Der Mengenrückgang resultiert im Wesentlichen aus dem Bereich der <sup>1</sup>SLP-Kunden, wobei auch die Kundenverluste zu Buche schlagen. Die Verkaufsmenge reduzierte sich um 23,8 Mio. kWh (-6,3%). Der Bereich der <sup>2</sup>rLM-Kunden und bei den Weiterverteilern erhöhte sich um 2,3 Mio. kWh (+15,3%) bzw. 6,5 Mio. kWh (+5,2%). Die Verkaufserlöse im Gasbereich lagen preis- und abnahmebedingt mit 45,5 Mio kWh (-12,3%) unter denen des Vorjahres.

Der Stromabsatz konnte auch im Jahr 2024 im Wesentlichen durch Kundengewinne im <sup>2</sup>rLM-Bereich deutlich um 6,0 Mio. kWh auf insgesamt 32,3 Mio. kWh (+23,1%) ausgebaut werden. Die Verkaufserlöse im Strombereich stiegen basierend auf Mengen- und Preisentwicklung auf 10,0 Mio. EUR (+13,3%).

Auch im Wärmebereich konnte durch Kundengewinne der Absatz um 0,3 Mio. kWh auf 15,7 Mio. kWh gesteigert werden. Der Erlös im Wärmebereich reduzierte sich preisbedingt leicht um 1,4% auf 2,6 Mio. EUR.

Im Netzbereich sank die Zahl der Netzkunden erneut, auf zum Stichtag 28.506. Die transportierte Gasmenge sank auf insgesamt 3.462,2 Mio. kWh (-2,6%), davon im <sup>1</sup>SLP-Bereich um -4,0% auf 545,7 Mio. kWh, bei den <sup>2</sup>rLM-Kunden um -2,4% auf 2,916,5 Mio. kWh.

### **Beschäftigtenanzahl**

Im Durchschnitt waren im Geschäftsjahr 93 Angestellte und 29 gewerbliche Arbeitnehmer beschäftigt. Des Weiteren befanden sich sechs Mitarbeiter in der Passivphase der Altersteilzeit.

### **Gesamtbezüge**

Für die Vergütung des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Vergütung des Aufsichtsrates belief sich auf 12 TEUR.

### **Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen erhöhten sich zum Vorjahr nur leicht um 0,2 Mio. EUR auf 5,4 Mio. EUR. Die größten Projekte fanden erneut im Bereich der Gas- und Wärmeversorgung sowie der Telekommunikation statt.

Die Deckung des Finanzmittelberarfs erfolgte aus Mitteln der Innenfinanzierung. Der Cash-flow (Jahresergebnis zuzüglich Abschreibung, abzüglich Zuschreibung) beträgt 8,6 Mio. EUR (Vorjahr: 9,6 Mio. EUR).

Bilanzvolumen und –struktur sind auch weiterhin durch die für die Branche typische hohe Anlagenintensität geprägt. Die Bilanzsumme reduzierte sich, bei unterschiedlicher Entwicklung im Einzelnen, auf insgesamt 82,0 Mio. EUR.

Das Anlagevermögen ist mit 92,8% (Vorjahr: 97,7%) durch Eigenkapital und andere langfristig verfügbaren Mittel gedeckt. Die Eigenkapitalquote erhöht sich auf 52,2% (Vorjahr 51,1%). Die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens war während des gesamten Geschäftsjahres und danach jederzeit gegeben.

Die Umsatzerlöse reduzierten sich preis- und mengenbedingt nochmals deutlich um 12,8 Mio. EUR (13,8%) auf 80,2 Mio. EUR. Sie setzen sich überwiegend aus dem Verkauf von Erdgas, Strom und Nahwärme sowie der Netznutzung zusammen.

Es wurde im Geschäftsjahr 2024 im Tätigkeitsbereich Gasverteilung ein Jahresüberschuss von 2,8 Mio. EUR (Vorjahr: 1,1 Mio. EUR) erwirtschaftet.

### **Prognose**

Aktuell sind sehr unterschiedliche Entwicklungen der weltpolitischen Lage denkbar. Sollte sich die Lage in der Ukraine entspannen und Bemühungen um Gaslieferungen Russlands in den Westen erfolgreich sein, hätte dies wahrscheinlich eine preisdämpfende Wirkung auf die Gaspreise. Allerdings würde dies auch die Nachfrage wieder erhöhen. Sollten die Friedensbemühungen erfolglos bleiben, ist auch ein gegenteiliger Effekt denkbar. Genau wie eine weitere Eskalation anderer bestehender Konfliktherde (insbesondere in China) hätte dies voraussichtlich gegenteilige Auswirkungen auf Preise und wirtschaftliche Entwicklung.

Der wieder intensivere Wettbewerb im Endkundenmarkt stellt eine Herausforderung für die EMS dar. Das längerfristige Beschaffungsmodell führt kurzfristig noch immer zu Beschaffungskosten, die teilweise über den aktuellen Marktkonditionen liegen.

Neben den klassischen Produkten werden auch klimaschonende Produkte an Bedeutung gewinnen. Dabei wird für die EMS aufgrund der Gebietsstruktur auch Regionalität sowohl bei Strom- als auch bei Biomethan-Produkten eine Rolle spielen.

Auch im Bereich der Erzeugung erneuerbaren Stromes kann die regionale Ausrichtung der EMS ein Vorteil sein. Beispiel ist die Errichtung einer Windkraftanlage bei Förderstedt in Kooperation mit den Stadtwerken Staßfurt GmbH durch die gemeinsame Tochter „Erneuerbare Energien Staßfurt GmbH & Co. KG“. Die Anlage steht derzeit unmittelbar davor, in Betrieb genommen zu werden. Bei den Tätigkeiten der Wärmeversorgung wird zukünftig neben Wärmeerzeugung aus Biomethan auch der Einsatz von Wärmepumpen in Kombination mit PV-Anlagen eine Rolle spielen. Erste entsprechende Anlagen werden 2025 in Betrieb gehen.

Die EMS hatte 2024 die Gelegenheit, an der DENA (Deutsche Energieagentur)-Verteilernetzstudie 2.0 teilzunehmen. Deren Ziel ist die Skizzierung zukünftiger Verteilernetze für Strom, Gas und Wärme unter den Rahmenbedingungen der Energiewende. In der Studie wird auch die Nutzung regional verfügbarer Ressourcen thematisiert, insbesondere die Nutzung von Biomethan in vorhandenen Gasnetzen. Diese Option stellt im Fall der EMS ein großes Potential dar, da bereits sechs Biomethananlagen in das bestehende Netz einspeisen und einen erheblichen Anteil des transportierten Gases bereitstellen (über 33%).

Die EMS hat sich 2024 entschieden, gemeinsam mit Partnern, Kommunen die Durchführung der Kommunalen Wärmeplanung (KWP) anzubieten. Inzwischen liegen für sechs Kommunen entsprechende Aufträge vor, die erste KWP ist bereits in einem fortgeschrittenen Arbeitsstand.

Es werden trotz der unsicheren Lage keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken erwartet.

#### **Verbindung mit dem Haushalt der Stadt Calbe (Saale)**

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 26. Juni 2024 ist ein Betrag von 4.100.000 EUR auszuschütten, was eine Nettoausschüttung für die Stadt Calbe von 185.328,10 EUR ergab.

Nachrichtliche Erläuterungen zu:

<sup>1</sup>SLP – Standortlastprofil – ist ein repräsentatives Lastprofil, mit dessen Hilfe der Lastgang einer Marktklokation ohne registrierende Leistungsmessung prognostiziert und bilanziert wird (Strom bzw. Gas). Die Anwendung der Standardlastprofile stellt dabei eine Vereinfachung dar.

<sup>2</sup>rLM - registrierende Lastgangmessung - ist die Erfassung des Leistungsbedarfs einer Kundenanlage oder eines Abnehmers über einen bestimmten Zeitraum. Der Lastgang zeigt die Schwankungen und Spitzen des Verbrauchs an und ermöglicht den Gas- und Stromversorgern, angepasste Angebote zu erstellen.

**Nachrichtlich weitere Beteiligungen der Stadt Calbe (Saale)**

**1. Beschäftigungsförderungs-, Qualifizierungs- und Innovationsgesellschaft**

**mbH Schönebeck (BQI mbH)**

Die Einlage der Stadt Calbe (Saale) am Stammkapital beträgt 3.834,69 EUR und entspricht 3,75 %.

**2. Kommunale IT-UNION eG (KITU)**

Die Einlage der Stadt Calbe (Saale) in Höhe von 5.000,00 EUR entspricht einem Anteil von 0,82 %.

**3. Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH (KOWISA)**

Auf der außerordentlichen Gesellschafterversammlung am 19.08.2015 wurde der Formwechsel der KOWISA KG in die Rechtsform der GmbH beschlossen.

Mit dem Formwechsel treten die Geschäftsanteile an die Stelle der geleisteten Einlagen bei der KOWISA KG. Die Beteiligung der Gesellschafter werden wie bisher durch ein Punktsystem bestimmt. Den bisherigen Gesellschaftern der KOWISA KG wird nach dem Rechtsformwechsel die gleiche Anzahl an Punkten gewährt, die diesen zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens des Rechtsformwechsels zustanden (Stadt Calbe = 1.235 Punkte).

In Anbetracht der Gesamtpunktzahl der KOWISA beträgt die prozentuale Beteiligung der Stadt Calbe (Saale) = 0,892 %

(5.272 Aktien x 119,76 EUR = 631.374,72 EUR)

**4. Abwasserzweckverband „Saalemündung“ (AZV „Saalemündung“)**

Die Beteiligung entspricht einem Anteil in Höhe von 30,77 % am Eigenkapital.

**5. Wasserversorgungszweckverband im Salzlandkreis (WZV)**

Die Beteiligung entspricht einem Anteil in Höhe von 27,25 % am Eigenkapital.



H a u s e  
Bürgermeister

## **Kartierung von Arten und Lebensräumen/Biotopen in der Stadt Calbe (Saale)** Bekanntmachung

Das Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (LAU) als die nach § 2 Nr. 1 und 4 des Naturschutzgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (NatSchG LSA) für Naturschutz zuständige Fachbehörde beabsichtigt, die Kartierung und Bewertung von Arten, Biotopen und Lebensraumtypen durchzuführen, die im Zusammenhang mit der Erfüllung nachfolgender Aufgaben stehen:

- Artikel 6 und 17 der Richtlinie 92/43/EWG zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen und Artikel 4 Abs. 1 und 2 der Richtlinie 2009/105/EG über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten
- Beobachtung von Natur und Landschaft als Landesaufgabe, auch in Verbindung mit § 5 Abs. 1 der Verordnung über abweichende Zuständigkeiten für das Recht des Naturschutzes und der Landschaftspflege und über die Anerkennung von Vereinigungen
- Untersuchungen zur Verwirklichung der Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege gemäß §§ 1, 30-33, 37-39 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) und § 21-23, 25, 28 NatSchG LSA.

In der Gebietskörperschaft Stadt Calbe (Saale) werden im Rahmen landesweiter Untersuchungen in der Zeit von 2026 bis 2030 Kartierungen sowie das Monitoring aller in Sachsen-Anhalt relevanten Tierarten, Pflanzenarten und Biotope/Lebensraumtypen sowie Untersuchungen zur Erstellung von Naturschutzfachplanungen durchgeführt.

Aufgrund des behördlichen Auftrags sind das Betreten von Feld und Wald gemäß § 23 Abs. 2 Satz 2 des Landeswaldgesetzes Sachsen-Anhalt (LWaldG) sowie das Befahren von Feld- und Waldwegen zur Erfüllung der gestellten Aufgabe mit PKW gemäß § 24 Abs. 3 Nr. 3 LWaldG zu gestatten.

Den Beauftragten der Fachbehörde für Naturschutz (LAU) ist der Zutritt zu Grundstücken zum Zwecke von Erhebungen im Zusammenhang mit diesen Geländekontrollen auf der Grundlage der vorgenannten Vorschriften in Verbindung mit § 30 NatSchG LSA und § 65 Abs. 3 BNatSchG zu gestatten.

### Hinweis:

Bei den wahrzunehmenden Aufgaben handelt es sich um eine Erfassung des Ist-Zustandes der Natur, grundsätzlich im nicht eingezäunten Bereich; **Veränderungen an den Grundstücken sind damit nicht verbunden.**

Über die Kartierungsplanung informieren wir auch auf unserer Homepage [www.lau.sachsen-anhalt.de](http://www.lau.sachsen-anhalt.de).

Eigentümer und Nutzungsberechtigte der betroffenen Grundstücke werden gebeten, die Kartierungsarbeiten zu unterstützen. Sie sind verpflichtet, solche Maßnahmen des Naturschutzes wie Prüfungen, Vermessungen, die Entnahme von Pflanzenproben, Bodenuntersuchungen sowie sonstige Arbeiten und Besichtigungen im Rahmen des Betretungsrechts des § 30 NatSchG LSA i.V. m. § 23 Absatz 2 Satz 2 LWaldG zu dulden.

Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt  
Reideburger Str. 47  
06116 Halle (Saale)